

Bremen

Gymnasien – Schutzgebiet



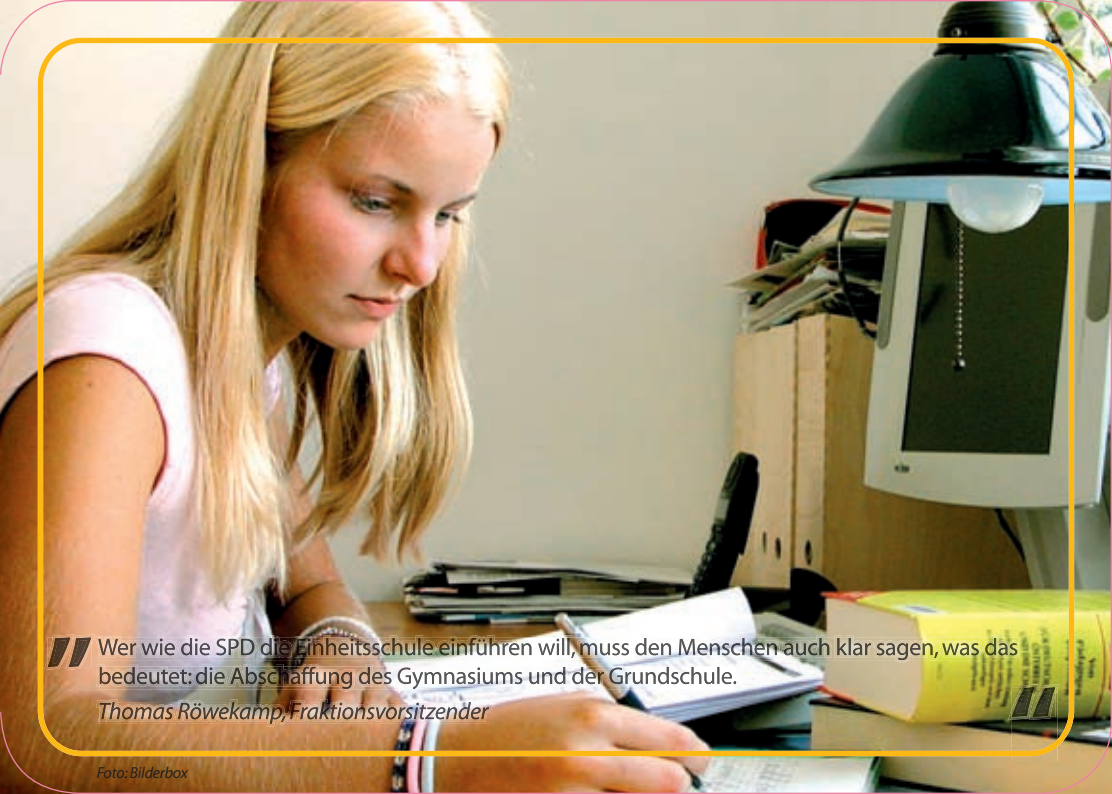
Das bedeutet: Grundschule und Gymnasium stehen vor dem Aus.

Künftig sollen alle Kinder ohne Rücksicht auf ihre Fähigkeiten und Begabungen von Klasse 1 bis 10 in dieselbe Einheitsschule gehen. Gleichmacherei wird unseren Kindern aber nicht gerecht. Wir meinen: Verschiedene Begabungen erfordern verschiedene Schulformen. Wir müssen die unterschiedlichen Talente unserer Kinder individuell fördern, damit alle Schulab-

DIE ROT-GRÜNE LANDESREGIERUNG WILL DIE „SCHULE FÜR ALLE“ EINFÜHREN.

gänger eine Perspektive haben. Dafür brauchen wir eine starke Grundschule und ein starkes Gymnasium. Neue rot-grüne Experimente wie die Einheitsschule bringen Bremen nicht weiter.

Wir müssen mehr Leistung einfordern, mehr Qualität erreichen und mehr Transparenz herstellen, damit die Bremer Schülerinnen und Schüler die gleichen Chancen haben wie die Kinder aus anderen Bundesländern.

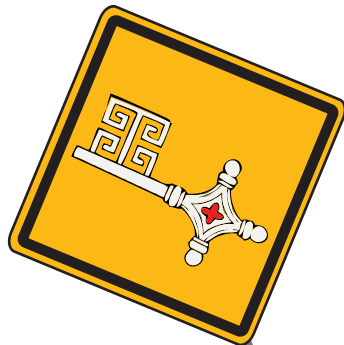


// Wer wie die SPD die Einheitsschule einführen will, muss den Menschen auch klar sagen, was das bedeutet: die Abschaffung des Gymnasiums und der Grundschule.

Thomas Röwekamp, Fraktionsvorsitzender



ERHALT DES GEGLIEDERTEN SCHULWESENS STATT EINHEITSBREI UND BREMER SONDERWEG.



Rot-Grün will

- ↓ das Gymnasium abschaffen
- ↓ die Einheitsschule von Klasse 1 bis 10
- ↓ die Grundschule abschaffen
- ↓ Einheitsbrei und Gleichmacherei
- ↓ einen neuen Bremer Sonderweg

Die CDU steht

- ↑ für den Erhalt der Gymnasien
- ↑ für ein gegliedertes Schulwesen
- ↑ für den Erhalt der Grundschule
- ↑ für Motivation und Leistung
- ↑ für bundesweite Standards und Vergleichbarkeit



Schule braucht Akzeptanz: Eltern, Schüler und Lehrer erwarten Schulen, die guten Unterricht und anerkannte Abschlüsse ermöglichen. Die Sekundarschule wird nicht wie erwartet gewählt, weil Eltern für ihre Kinder keine Perspektive sehen. Damit steht für mehr als die Hälfte der Schülerschaft keine geeignete Schulform zur Verfügung.


Die CDU-Fraktion will mit einer gegliederten Schulstruktur eine langfristige Perspektive für die schulische Bildung im Lande Bremen schaffen.

DIE CDU RUFT ALLE BREMER AUF, DIE EINHEITS- SCHULEN ZU VERHINDERN.

Dazu bedarf es einer weiteren Stärkung der vierjährigen Grundschule als Fundament. Die CDU setzt bei den weiterführenden Schulen auf zwei Schulformen mit unterschiedlichem Lerntempo: das durchgängige achtjährige Gymnasium ab Klasse 5 und die Stadtteilschule, an der je nach Leistung alle Schulabschlüsse – auch das Abitur nach 9 Jahren – erworben werden können.

Weitere Informationen:

www.gymnasien-schutzgebiet.de

A close-up portrait of Dr. Wilfried Kurth, a middle-aged man with a grey beard and glasses, smiling warmly. He is wearing a dark suit jacket, a white shirt, and a dark tie. The background is a blurred indoor setting, possibly a school hallway, with other people visible in the distance.

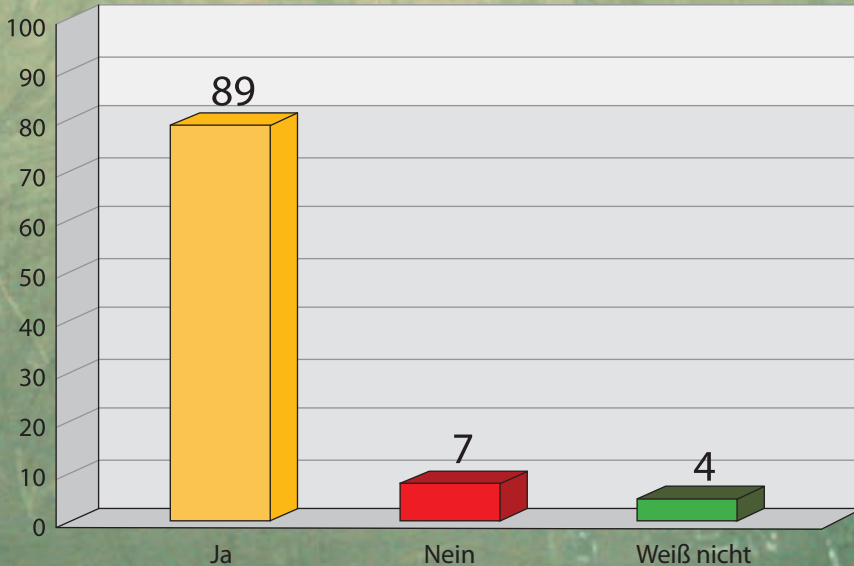
“ Bereits in den 70er Jahren gab es in Bremen Bestrebungen, durchgängige Gymnasien zugunsten von Schulzentren und Gesamtschulen abzuschaffen. Das hat zur Gründung meiner Schule, des Ökumenischen Gymnasiums, geführt, weil es Eltern, Schüler und Lehrkräfte gab, die an dieser Schulform festhalten wollten.

Dr. Wilfried Kurth, Leiter des Ökumenischen Gymnasiums zu Bremen



Sollten die Gymnasien in Deutschland erhalten bleiben? (Angaben in %)

Quelle: Forsa-Umfrage im Auftrag des Philologenverbandes, November 2007



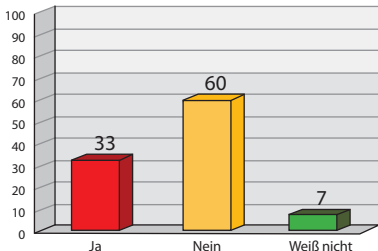


63% DER DEUTSCHEN LEHNEN EINE VERLÄNGERUNG DER **GRUNDSCHULZEIT** AB

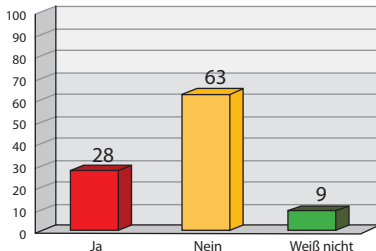
60% DER DEUTSCHEN SIND GEGEN DIE EINFÜHRUNG DER **EINHEITSSCHULE**

89% DER DEUTSCHEN SIND FÜR DEN ERHALT DES **GYMNASIUMS**

Finden Sie die Forderung nach der Einführung einer Einheitsschule richtig?
(Angaben in %)



Halten Sie eine Verlängerung der Grundschulzeit und eine entsprechend kürzere Schulzeit bei Realschulen und Gymnasien für richtig? (Angaben in %)





**SCHULVIELFALT IST
CHANCENVIELFALT.
GUTE SCHULEN FÜR
BESSERE BILDUNG.
LEISTUNG MOTIVIERT.**

„Am Ende kann aber gar nichts anderes herauskommen als das Modell der CDU, weil auch die rot-grüne Koalition weiß, dass man das Gymnasium – immerhin von 50 Prozent der Eltern als Schulform für ihre Kinder gewählt – nicht einfach abschaffen kann.“

Kommentar „Schulmodell mit Zukunft“ von Klaus Wolschner, Burg-Lesumer Vereinsblatt vom 05.12.2007.

„Das Bremer Bildungssystem stellt schlicht und ergreifend das größtmögliche Chaos dar. ... Die Ursache ist eine verheerende Bildungspolitik der Bremer SPD, die jahrzehntelang nach rein ideologischen Mustern statt an qualitativen Fortschritten ausgerichtet war.“

Kommentar „Politik im Klassenraum“ von Jens Tittmann, Bremer Anzeiger vom 13.02.2008



“ Unsere Landesverfassung sagt, dass jeder nach Maßgabe seiner Begabung das gleiche Recht auf Bildung hat. Die Einheitsschule kann das nicht leisten.

Claas Rohmeyer, bildungspolitischer Sprecher CDU-Fraktion

“



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
LAND BREMEN

V.i.S.d.P.: Gunnar Meister, Pressesprecher
Text: Dr. Thomas Marx, Referent Bildung
Am Wall 135, 28195 Bremen
Tel. 0421/308 94-0 | Fax 0421/308 94-44

info@cdu-bremen.de | www.cdu-bremen.de

Agentur:
Straub & Linardatos, Hamburg
April 2008

Diese Broschüre dient ausschließlich der Information und darf nicht zu Wahlwerbezwecken eingesetzt werden.